

# Wortfront, Fridolin

Es war am Weihnachtsabend, letztes Jahr in Kassel  
Da hatte Fridolin das Ganze endlich satt  
Er war schon ziemlich lang gefangen im Schlamassel  
Er hatte Husten und er fhlte sich recht matt  
Da lag er ganz allein auf seinem harten Bette  
In einem Kellerraum der leeren Sargfabrik  
Und sehnte sich nach einer Zigarette  
Und seine Zunge fhlte sich krank sich an und dick  
Er fror und hrte drauen Leute  
Denn sehen konnte er nur ihre Schuh'  
Nach Hause hasten mit der Einkaufsbeute  
Die letzte U-Bahn kam, und bald drauf herrschte Ruh'

Und endlich sieht er durch die Fensterscherben  
Die dicke Hausfrau kommen, die hier tglich geht  
Er weiss, die Frau wird heute sterben  
Es ist am Weihnachtsabend, und es ist schon spt

Fridolin verschwindet in der Gasse  
Und der Schnee verschluckt ergeben seinen Tritt  
Kurz drauf hrt er, wie die schwere Krpermasse  
Der Dicken vor ihm bebt und schnauft mit jedem Schritt  
Fridolin schnalzt leise mit der Zunge  
Er hlt sich tief im Hauseingang versteckt  
Dann sticht er zu, von hinten, tief in Herz und Lunge  
Ein kurzes Rcheln, dann ist sie verreckt  
Der viel zu dnne Fridolin zerrt hastig  
Die Dicke hinter sich durch tiefen Schnee  
Er ist nicht sehr gebt in der Gymnastik  
Und sie ist schwer, und ihm tut alles weh

Als er sie dann in seiner Heimstatt hatte  
Nahm er das blut'ge Messer abermals heraus  
Und er schneidet tief in ihre glatte  
Und feiste Haut ein Loch, das Fett quillt jetzt heraus

Und er whlt in einer Ecke seiner Bleibe  
Zwischen Plastik, Schmutz und Stoffresten herum  
Denn endlich kann er seine Dunkelheit vertreiben  
Heute Abend ist das Licht sein Eigentum  
Mit dem langen Fetzen einer alten Hose  
Taucht er tief hinab in ihres Bauches Loch  
Und mit ihrem Fett trnkt sich die ganze Chose  
Und so hat er einen selbstgebauten Docht  
Die tote Frau liegt nun gebraucht als Kerze  
Zum Essen war ihr Fettgurtel zu dick  
Und unser Fridolin hat Weihnachten im Herzen  
Im Keller seiner leeren Sargfabrik

So leuchtet dann an diesem Heilig-Abend  
Seine karge Kammer weihnachtlich im Lichterglanz  
Eine Frau erhellt die Stube, sie erwmt ihm das Gemt  
Und in seinem kleinen Leben ist ein Weihnachtsstern erblht...